

Denkmuster in Bewegung bringen: Dekolonialisierung des Denkens mittels Kunst und Kultur

Online-Podiumsdiskussion am 25.02.2022

Welchen Beitrag kann Kunst leisten, koloniale Annahmen im Wissen und Handeln zu überwinden?

Welche Rolle kann künstlerisches Engagement in der internationalen Zusammenarbeit spielen?

Was kann Kunst für eine erfolgreiche Menschenrechtsarbeit leisten?

Dazu diskutieren wir am 25.02.2022 von 17 bis 19 Uhr (MEZ) mit unseren Gästen Prinzessin Marilyn Douala Manga Bell und Tsitsi Dangarembga.

Prinzessin Marilyn Douala Manga Bell – kamerunisch-französische Sozialökonomin und Direktorin von Doual'Art (Partnerorganisation von Brot für die Welt) setzt sich dafür ein, mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Workshops und künstlerischer Kinder- und Jugendbildung die Entwicklung einer kulturellen Identität und eines ästhetischen Bewusstseins in der Bevölkerung in Kamerun zu fördern. Sie steht für eine versöhnende und zukunftsweisende Position zu gesellschaftlichen Konflikten und historisch begründeten Problemen über die Aufarbeitung kolonialen Unrechts sowie die Stärkung einer eigenen Identität.

Tsitsi Dangarembga – simbabwische Autorin, Dramatikerin und Filmemacherin, aktuelle Preisträgerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels und offizielles Jurymitglied der Berlinale 2022 setzt sich mit ihrem schriftstellerischen und filmischen Schaffen für das Recht auf ein menschenwürdiges Leben und weibliche Selbstbestimmung in Simbabwe ein. Dabei stellt sie Fragen zu sozialen und moralischen Konflikten, die weit über den regionalen Bezug hinausgehen und globale Gerechtigkeitsfragen einschließen.

Ort und Zeit
Online-Podiums-
diskussion
Fr, 25. Februar 2022
17:00 – 19:00 Uhr

Sprache
Diese Veranstaltung wird auf Englisch, Französisch und Deutsch übertragen.

Moderation
Abenaa Adomako
und Uta Hergenröther

Registrierung
Bitte melden Sie sich spätestens bis 23. Februar 2022 über den Registrierungslink zur virtuellen Teilnahme an. Die Einwahldaten übermitteln wir Ihnen am 24. Februar 2022 per Mail.
→ zur Registrierung

Denkmuster in Bewegung bringen: Dekolonialisierung des Denkens mittels Kunst und Kultur

Online-Podiumsdiskussion am 25.02.2022

„Was wir tun können, ist, unsere Denkmuster zu verändern, Wort für Wort, bewusst und beständig, und daran festzuhalten, bis wir Ergebnisse sehen in der Weise, wie wir Dinge tun und welche Folgen sich daraus ergeben.“

So formulierte es **Tsitsi Dangarembga** in ihrer Dankesrede anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2021. Wir laden Sie herzlich ein, uns bei der Podiumsdiskussion mit Tsitsi Dangarembga und Prinzessin Marilyn Douala Manga Bell dabei zu folgen, veraltete Denkmuster aufzulösen und neue in Bewegung zu bringen.

Das Event wird musikalisch begleitet von **Luka Mukhavele** – mosambikanischer Künstler, Instrumentenbauer, Musikwissenschaftler und Dozent für „African Musicology: Marimba, Mbira, and Musical Bows in a Contemporary Global Context“ (UNESCO Chair for Transcultural Music Studies) an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.